



# Bürgerbrief



## In dieser Ausgabe u.a.:

- 90 Jahre Sonnborner Hauptkirche
- Staukammer gegen Kanalprobleme
- Neue Pläne für Stadionnebenplatz
- Mensch und Tier für die Gesundheit
- Stadt: Nein zu neuer Tagespflege
- Wo Porsche-Herzen höher schlagen
- Schule wie zu Kaisers Zeiten

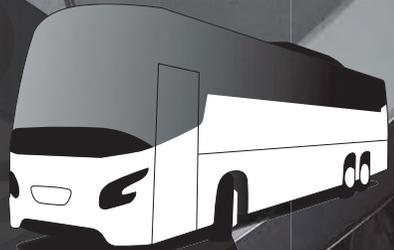
*Wieder hat der Herbst aus den mächtigen alten Straßenbäumen im Zooviertel und am Boltenberg ein wahres Blättermeer regnen lassen. Wer nun aufmerksam durch die Straßen geht, kann einen herbstlichem „Weitblick“ durch die entlaubten Bäume genießen. So ist nun auch der Märchenbrunnen weithin sichtbar.*



Science For A Better Life



# BUSTOUREN AM WOCHENENDE 3 WERKSTEILE AUF EINEN BLICK



An jedem dritten Samstag im Monat haben Sie die Möglichkeit den Wuppertaler Bayer-Standort von 10–12 Uhr bei einer Bustour zu erkunden. Gezeigt werden drei Werksteile in einer Tour: Das Werk an der Wupper, das Forschungs- und Entwicklungszentrum Aprath und die Werkskläranlage. Geschulte Besucherbetreuer informieren Sie dabei mit spannenden Fakten rund um den Bayer-Standort.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Kinder dürfen ab dem vollendeten achten Lebensjahr an den Touren teilnehmen. Bitte beachten Sie, dass jeder Teilnehmer einen gültigen Lichtbildausweis mitführen muss. Schreiben Sie zur Anmeldung einfach eine E-Mail an: [events@bayer.de](mailto:events@bayer.de) (Betreff: „Bustouren am Wochenende – 3 Werksteile auf einen Blick“, Anzahl, Vor- und Nachname und Alter der Teilnehmer)

SCHAUEN SIE DOCH MAL VORBEI: [WWW.WUPPERTAL.BAYER.DE](http://WWW.WUPPERTAL.BAYER.DE)

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Mitglieder und  
Freunde des Bürgervereins,**

Oberbürgermeister Andreas Mucke folgt unserer Einladung zur Mitgliederversammlung des Bürgervereins am 16.03.2017, 19.00 Uhr, im Da Vinci Zum alten Kuhstall am Boettinger Weg.

Halten Sie diesen Termin frei. Wir werden Gelegenheit haben, den neuen Oberbürgermeister zu aktuellen Punkten sowie zu seinen Zielen und Einschätzungen für unsere Stadt unmittelbar zu hören. Wir wollen insbesondere auch unsere Erwartungen und Vorschläge für den Stadtteil, für Sonnborn, Zoo und Varresbeck persönlich mit der obersten Spitze der Stadt erörtern. Sprechen Sie uns vom Vorstand auch gerne im Vorfeld auf bestimmte Themen an, um den Austausch bestmöglich vorbereiten zu können.

Kurz anreißen möchte ich die aktuelle sorgenvolle Diskussion um die Entwicklung der A 46, des Sonnborner Kreuzes sowie der Südtangente mit der L 418 und der geplanten L 419 bis zur A 1. Auf unseren westlichen Stadtteil rollen weiter deutlich zunehmende Pkw- und Lkw-Verkehre zu. Ein besonderes Problem mit schon jetzt starken Lärmbelastungen besteht für das Wohngebiet Waldesruh/Boltenberg. Was kann geschehen?

Das Sonnborner Kreuz, übrigens auch mit seinen Brücken in Betrieb genommen 1974, kommt nach mehr als 40 Jahren so wieso „in die Jahre“. Zum ohnehin gestiegenen Verkehrsaufkommen kommen die klar wachsenden Verkehre im Zuge des geplanten Ausbaus der L 418/L419 bis zur A 1. Für das Autobahnstück A 46 von Haan-Ost bis vor das Sonnborner Kreuz läuft das förmlich vorgesehene Planfeststellungsverfahren, für den Ausbau der L 419 und den Lückenschluss zur A 1 ist ein Planfeststellungsverfahren in Vorbereitung. Wir als Bürgerverein fordern zukunftsweisende Lösungen. Visionen über die bisherigen Maßnahmen hinaus sind angesagt. Auch Geschwindigkeitsbeschränkungen, auf Stadtautobahnen anderer Städte längst eingeführt, können

zum Ausgleich beitragen zwischen den Interessen des Verkehrs einerseits und notwendigen Lärm- und Emissionseinschränkungen zugunsten der Anwohner andererseits.



Stärkere Begrenzungen der Geschwindigkeit am Tag und insbesondere in der Nacht sollten kein Tabu für den Ring um Wuppertal sein. Der im Bürgerbrief aufgenommene Artikel von Klaus Schilling und Friedrich Krause, beide engagiert in der Bürgerinitiative Boltenberg, fordert die Stadt und uns Bürger zu neuen ganzheitlichen Strategien auf.

Wie stehen Sie zur Sonnborner Straße? Die Eröffnung des neuen Supermarkts Ende 2014 ist allseits mit Zustimmung und Zuversicht aufgenommen worden. Wir brauchen nun weitere Impulse und Initiativen. Sonnborn verdient, denke ich, zwischen dem bald fertigen Döppersberg und dem erfreulich wachsenden Vohwinkel eine aktive Unterstützung von Seiten des Rathauses, Entwicklungsvorschläge und -hilfen in ganzheitlicher Sicht. Schmerzlich fehlt die Brücke Kirchhofstraße für den Kfz-Verkehr. Zudem müssen wir an die privaten Eigentümer einiger wichtiger stadtteilprägender Immobilien appellieren! Es gilt, einige wahre Schandflecke zu beseitigen und die Häuser um des Ganzen willen endlich auszubauen.

Damit wünsche ich Ihnen wieder viel Freude bei den Infos und Geschichten aus dem Stadtteil in unserem Bürgerbrief 2-2016. Ihnen allen eine schöne Adventszeit, schon jetzt frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2017.

Für den Vorstand des Bürgervereins  
Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e. V.  
**Ihr Udo Hindrichs**  
**Vorsitzender**

# Café Sonnenplatz

**Auch Sonntag: 8 - 17 Uhr**

Direkt neben dem Aldi:

☛ Sonnborner Str. 71 ☎ 0202 / 429 22 369  
42327 Wuppertal [www.policks-backstube.de](http://www.policks-backstube.de)



## AH Dirk Hünninghaus® GmbH

mehr als 40 Jahre Erfahrung

**NASSE KELLER? NASSE WÄNDE? SCHIMMEL?**

- KELLERABDICHTUNG • SCHIMMELBEKÄMPFUNG
- SCHWAMMBEKÄMPFUNG • SPEZIALABDICHTUNG
- BALKONABDICHTUNG • BETONINSTANDSETZUNG
- BODENBESCHICHTUNG



AH Dirk Hünninghaus GmbH  
Horather Schanze 4 • 42281 Wuppertal  
Telefon 0202. 78 55 20 • Telefax 0202. 78 90 21  
[info@huenninghaus.com](mailto:info@huenninghaus.com) • [www.huenninghaus.com](http://www.huenninghaus.com)

## Häusliche Alten- und Krankenpflege

**Marie Luise Adams**

Siegfriedstraße 14 • 42117 Wuppertal  
Telefon (02 02) 74 62 52 • Fax (02 02) 74 60 011

*Wir backen noch  
nach alter  
Handwerkstradition!*

**Bäckerei-Konditorei**

 Thomas  
**Kinnett**



Sonnborner Str. 142, 42327 Wuppertal - Tel.: 02 02 / 74 33 08, Fax: 02 02 / 74 33 02



Die evangelische Kirche und das Schwebebahngerüst prägen das Sonnenborner Stadtbild. Im Oktober feierte die Kirchengemeinde das 90-jährige Bestehen ihrer „Hauptkirche“. Bei der Einweihung des Gotteshauses war die Wuppertaler Schwebebahn übrigens 25 Jahre jung.

# Sonnborner Hauptkirche prägt seit 90 Jahren das Bild des Stadtteils

## Das dritte Gotteshaus an dieser Stelle im bergischen Heimatstil

**Wenn man in Sonnborn von der „Hauptkirche“ spricht, stellt sich die Frage nach der Konfession nicht. Denn es gibt seit genau 90 Jahren nur diese eine. Katholiken, Protestanten und Nicht-Kirchgänger wissen genau, welches Gebäude gemeint ist. Und selbst bevor die alte katholische Remigius-Kirche 1973 mit der Sprengung ihres Kirchturms endgültig dem Bau des Sonnborner Autobahnkreuzes weichen musste, verstand jeder unter der „Hauptkirche“ eben jenes trutzig gebaute evangelische Gotteshaus, an dem die Schwebebahn von der Wupperstrecke auf die Landstrecke abbiegt.**

Seit nun genau 90 Jahren also ist der kompakte, einschiffige Bau mit seinem markanten, steilen Satteldach im bergischen Heimatstil der ganze Stolz der evangelischen Gemeinde. Und seit dem schmerzlichen Abschied von der aufgegebenen Markuskirche in der Lüntenbeck ist die Hauptkirche manchem evangelischen Sonnborner noch enger ans Herz gewachsenen.

Architekt war Provinzialkirchbaumeister Arno Eugen Fritsche, der 1858 im niederschlesischen Melaune als Pfarrerssohn geboren wurde. Bis er im Oktober 1939 in Wuppertal verstarb, hatte er sich einen hervorragenden Ruf auf dem Gebiet des evangelischen Kirchbaus erworben. Eines seiner eindruckvollsten Werke ist die Sonnborner Hauptkirche. Sie plante er nach dem sogenannten Wiesbadener Programm, welches die Einheit von Kanzel, Altar und Orgel mit Kanzel und Altar in der Mittelachse des Innenraumes fest schrieb.

Für Sonnborn ist zudem neben dem mit Bruchstein und Schiefer verkleideten Kir-

chenbau die nach Süden vorgelagerte Terrasse mit ihrer dreiläufigen Freitreppe stadtbildprägend.

Die heutige Sonnborner Hauptkirche ist schon das dritte Gotteshaus an dieser Stelle. Die erste Sonnborner Kirche wurde bereits zwischen dem sechsten und neunten Jahrhundert erbaut und dürfte damit die älteste Kirche Wuppertals gewesen sein. Ihren Dienst tat diese Kirche bis ins 19. Jahrhundert. Dann wurde das baufällige Gotteshaus durch eine neue klassizistische Kirche ersetzt. Nur der alte Turm blieb erhalten.

Ein schwerer Schlag war es für die Gemeinde, als ein Brand im Jahr 1917 die Kirche vollständig ruinierte. Trotz der Kriegs- und schweren Nachkriegsjahre mit ihrer drückenden Weltwirtschaftskrise machte sich die evangelische Gemeinde schon im Jahr 1918 an den Ersatzbau. Bei allen Gelegenheiten wurde für den Kirchbau gesammelt und selbst der Pfarrer der benachbarten katholischen St. Remigius-Gemeinde beteiligte sich daran. So gelang es, den Bau der neuen Kirche bis 1926 fertigzustellen.

Am 3. Oktober 2016 jährte sich damit zum 90. Mal der Tag, an dem die Sonnborner Hauptkirche feierlich eingeweiht wurde. Ganz fertig allerdings ist sie nie geworden, denn bis heute fehlt dem Turm ein Dach, das ursprünglich als zwiebelähnliche Turmhaube vorgesehen war. Das aber tat der Würdigung des Kirchbaus keinen Abbruch. 1992 wurde das Gotteshaus mitsamt der mächtigen Stützmauern unter Denkmalschutz gestellt und somit der dachlose Zustand des Turms in der Denkmalliste festgeschrieben.

In den vergangenen 20 Jahren erlebte die Kirche vor allem innen eine behutsame Wandlung. Mit der Renovierung im Jahr 1995 wurde der Innenraum zunächst hel-



*Zwei Säulen stützen die konvex aus dem Kirchbau herausragende Ehrenhalle auf ovalem Grundriss. Hier erinnern zwei Tafeln an die gefallenen Gemeindemitglieder der beiden Weltkriege. Über den Säulen ist die Inschrift O Land, Land, hoere des Herrn Wort (Jeremia 22, 12) eingemeißelt. Prägend für den zurückhaltenden Heimatstil des Hauptgebäudes ist auch die gediegene Verarbeitung des Bruchsteins, während am später errichteten Turm aufwändigere Sandstein-Zierde expressionistische Züge aufweist.*

ler.  
 Und mit dem Einbau der sogenannten „Familienkirche“ gelang es im Jahr 2006, die Architektur Fritsches mit Akzenten der Moderne behutsam zu vereinigen. Nach Plänen des Architekturbüros Ahad aus Braunschweig entstand unter der Empore ein Glasraum als Kirche in der Kirche. In dieser „Familienkirche“ können Kinder spielen, ohne den Gottesdienstablauf zu stören. Über eine Lautsprechanlage können gleichzeitig ihre Eltern den Gottesdienst mit verfolgen.

Auch als Gemeindecafé erfüllt der gläserne Raum gute Dienste und erhielt im Jahr 2007 eine Auszeichnung des Bundes Deutscher Architekten.

Möglicherweise wird die Sonnborner Hauptkirche in näherer Zukunft eine wei-

tere Entwicklung erfahren. Da die Gemeinde das Gemeindezentrum in der Kirchhofstraße wegen des großen Renovierungsbedarfs und der hohen Unterhaltungskosten aufgeben wird, stellt sich die Frage, wie die Kirche verstärkt auch für gemeindliche Aktivitäten genutzt werden kann. Im Gemeindebrief berichtete Presbyteriumsvorsitzender Frank Römpke kürzlich, dass es bereits Gespräche mit Architekten und der Denkmalbehörde gegeben habe.

Man darf also gespannt sein, wie die Sonnborner Hauptkirche zu ihrem 100. Geburtstag in zehn Jahren aussehen wird.  
**S.B.**

Ambulante Kranken- und Seniorenpflege

*Bärbel Busch*  
& *Michael Ewe*

**Treffpunkt • Beratung • Pflege • und mehr**

seit  
1988

Am Ringelbusch 1-3, 42113 Wuppertal  
Sonnborner Str. 90, 42327 Wuppertal

**Telefon: 76 07 75**

[www.busch-ewe.de](http://www.busch-ewe.de) • [info@busch-ewe.de](mailto:info@busch-ewe.de)

**Auch im Haushalt Ihre Nr. 1**

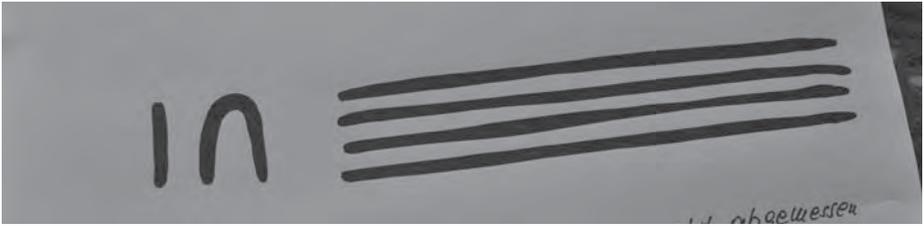


**Ryszard Wilinski**  
**Zahnarzt**

Sonnborner Straße 108  
42327 Wuppertal

**Telefon 0202 / 2 80 15 03**

Hausbesuche möglich



Zwei Symbole der australischen Ureinwohner sollen den Gedenkstein für Sussy Dakaro zieren: Links das Zeichen für eine Frau. Die Linien rechts beschreiben einen Weg. Der Entwurf von Karola Krämer soll Erinnerung sein und eignet sich zugleich als in die heutige Zeit passende Mahnung, Menschen, die auf langem Weg zu uns kommen, in ihrer Würde zu achten. Anders eben, als es Sussy in Sonnborn erging.

## Erinnerungen an Sussy Dakaro, die Aboriginie, die in Sonnborn starb

### Gedenkstein auf dem Friedhof Kirchhofstraße

Sussy, die australische Ureinwohnerin, die in Sonnborn auf tragische Weise als junge Frau starb, bekommt einen Gedenkstein auf dem Friedhof an der Kirchhofstraße. Der Bürgerbrief hatte einen Beitrag des Wuppertaler Journalisten Manfred Görgens veröffentlicht, der im Stadtteil für Betroffenheit gesorgt hatte. Görgens ist nun auch Verfasser der Inschrift. Er formulierte für den Gedenkstein folgende Zeilen:

***1883 aus ihrer australischen Heimat verschleppt, um die Schaulust zu stillen.***

***Nach entwürdigender Reise durch amerikanische und europäische Zoos am 23. Juni 1885 im Alter von nur 17 Jahren in Sonnborn gestorben.***

***Unter fremdem Namen im fremden Land begraben.***

***Unter diesen Eiben ruht Sussy Dakaro.***

Die Künstlerin Karola Krämer hat inzwischen einen grafischen Entwurf für den Gedenkstein gestaltet, der Symbole aus der Aboriginie-Sprache aufgreift. Cesare Lazaros Borgia, Stadtarchivar von

Solingen, der auf die Geschichte der Sussy aufmerksam machte, hat bereits einige Spendenzusagen zur Realisierung des Gedenksteins erhalten. Neben der Bethe-Stiftung und dem Evangelischen Friedhofsverband wird sich auch der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck mit einer Spende beteiligen.

„Prinzessin Sussy“ gehörte Ende des 19. Jahrhunderts zu einer kleinen Gruppe australischer Ureinwohner, die bei den damals sehr populären Völkerschauen in Deutschland als Sensation vorgeführt wurden.

Im Juni 1885 war Sussy 17 Jahre alt und wurde von einem Zirkus im Elberfelder Zoo vorgeführt. Wenige Tage später meldete die Elberfelder Zeitung den Tod jener Frau, die „sich ein kleines Unwohlsein“ zugezogen hatte.

Sussy ist vermutlich an Blutarmut und Tuberkulose gestorben. Ihr Leichnam wurde fern ihrer Heimat auf dem Friedhof an der Kirchhofstraße beigesetzt. Dort soll nun ein Gedenkstein an ihr trauriges Schicksal erinnern.



# FAHR-RAD im TAL.de

## Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 10.00 - 13.00 Uhr & 15.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 0202 - 76 90 46 63

Fax: 0202 - 94 63 17 93

Mail: [info@fahrradimtal.de](mailto:info@fahrradimtal.de)

**Sonnborner Str. 91**

**42327 Wuppertal**

# ELEKTRO HOFFMANN GbR

MEISTERBETRIEB

I. und Y. Hoffmann

*... Beratung und Kundenservice sind unsere Stärken!*

SONNBORNER STRASSE 79

42327 WUPPERTAL

TELEFON 02 02 - 74 13 26 · FAX 02 02 - 74 21 96

[www.elektro-hoffmann-wuppertal.de](http://www.elektro-hoffmann-wuppertal.de)

Reparaturen sämtlicher Haushaltsgeräte

## Stephan Greb

**Meisterbetrieb der KFZ-Innung**

**Reparaturen aller Marken und Unfallschäden**

**TÜV-Abnahme / AU in meiner Werkstatt**

Industriestr. 38, 42327 Wuppertal

Tel.: 0202 - 74 50 90

Fax: 0202 - 74 72 411

Mobil: 0171 - 32 42 698

# Der große Auszug - Was wird nun aus dem Pressehaus in der Varresbeck?

Nach der Rundschau ziehen auch die WZ und Radio Wuppertal aus

**Die Varresbeck war DER Wuppertaler Medienstandort. Damit ist nun bald Schluss. Was aber wird aus dem Pressehaus am Otto-Hausmann-Ring?**

Die Wuppertaler Rundschau hat das Pressehaus bereits vor einiger Zeit verlassen (der Bürgerbrief berichtete) und sich mit Redaktion und Verkaufsabteilung im Sparkassenkomplex am Johannisberg eingemietet. Der Druckereibetrieb der „Rheinisch Bergischen Druckerei, bei der u.a. auch das Solinger Tageblatt“ aus der Rotation lief, wurde bereits im vergangenen Jahr am Otto-Hausmann-Ring eingestellt und an den Standort der Rheinischen Post in Düsseldorf-Heerdt verlagert. Jetzt verkündeten auch Radio Wuppertal und die Westdeutsche Zeitung, dass Sie dem sechsgeschossigen Gebäude am Otto-Hausmann-Ring den Rücken kehren werden. Die WZ wird im kommenden Jahr in den modernen Bürokomplex an der Ohligsmühle ziehen. Radio Wuppertal hat sich das historische Gebäude der Elba-Fabrik am Arrenberg als neues Quartier ausgesucht. Der Umbau dort läuft und wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2017 fertig. Eigentümer und Vermieter ist die Firmengruppe Küpper.

Lange ist es her: Das Pressehaus am Otto-Hausmann-Ring wurde in den 1960er Jahren gebaut und bot dem von 1904 bis 1964 in der Neumarktstraße beherbergten General-Anzeiger einen neuen und damals hochmodernen Standort. Vor einigen Jahren übernahm dann die Rheinische Post das Gebäude aus dem Besitz des Verlages Girardet. Die Rheinische Post hatte zuvor bereits Girardet als Gesellschafter beim Lokalfunksender Radio Wuppertal abgelöst. Grund für den nun begonnenen Exodus

der drei bisher hier beheimateten Medien dürfte der Sanierungstau in dem Gebäude sein. Damit stellt sich nun die Frage nach der weiteren Zukunft des Bürokomplexes am Otto-Hausmann-Ring. Weitere Nutzung als Unternehmenssitz? Umbau zu Wohnzwecken? Abriss? Bei allen Optionen dürfte die Nähe zur A46-Anschlussstelle Varresbeck eine wichtige Rolle spielen...



*WZ und Radio Wuppertal folgen der Wuppertaler Rundschau im kommenden Jahr weg vom Otto-Hausmann-Ring. Und was wird dann aus dem Pressehaus?*

Buchhandlung am Kaiserplatz  
Jürgensen

Vohwinkeler Str. 1  
42329 Wuppertal

[www.buch-juergensen.de](http://www.buch-juergensen.de)

Tel. 0202-730942

Fax. 0202-735147



Lassen Sie sich von einem Buch  
überraschen - immer wieder

**VASBECK**

**BESTATTUNGEN**

Kompetenz und Erfahrung  
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

[www.bestattungen-vasbeck.de](http://www.bestattungen-vasbeck.de)  
[info@bestattungen-vasbeck.de](mailto:info@bestattungen-vasbeck.de)

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05  
auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128  
42329 Wuppertal (Vohwinkel)

**Podologische Praxis**  
Sylvia Uhlenbrock

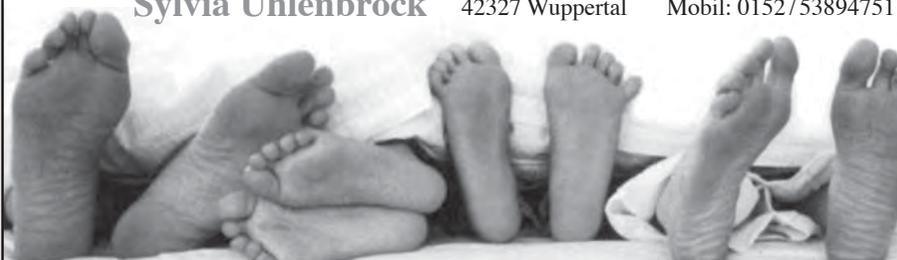
**Praxis:**

Sonnborner Str. 89  
42327 Wuppertal

Tel.: 0202/89835894

Fax: 0202/89835895

Mobil: 0152/53894751



**Werbung im Bürgerbrief  
durch Horst D. Derkum**

**Tel. 02 02 - 74 39 41 • Fax 02 02 - 74 63 93**

**Mobil: 0178 - 7 27 49 14**

**Email: [kpresse@t-online.de](mailto:kpresse@t-online.de)**

**Lassen Sie sich beraten!**

**Gerne nehme ich auch Anmeldungen  
für den Bürgerverein entgegen.**

# Staukammerkanal wird Zufluss an der oberen Kirchhofstraße drosseln

Offenlegung des Bebauungsplans wahrscheinlich noch im Dezember

**„Noch arbeiten wir an den Unterlagen. Doch wenn alles nach Plan läuft, kann der zuständige Ausschuss am 8. Dezember den Offenlegungsbeschluss fassen.“**

Stephanie Kahrau vom städtischen Ressort Bauen und Wohnen ist mit dem Bebauungsplan 1196 Kirchhofstraße befasst. Bereits bei der frühzeitigen Bürgerinformation im Frühjahr im Stadion hatte sie sich als zuständige Mitarbeiterin vorstellen können. Wenn der Planungsausschuss die Offenlegung freigibt, kann diese möglicherweise Ende Dezember beginnen. Dann haben die Bürgerinnen und Bürger einen Monat Zeit die Pläne einzusehen und Bedenken und Anregungen zu äußern.

Gegen den Bau der geplanten 75 Wohneinheiten in Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäusern auf dem ehemaligen Friedhofserweiterungsgelände an der oberen Kirchhofstraße hatte sich schon früh Unmut geregt. Vor allem die direkten Anwohner auf der anderen Straßenseite der Kirchhofstraße befürchten eine Minderung ihrer Wohnqualität durch die Verkehrszunahme.

Der Fahrzeugverkehr soll von der Kirchhofstraße in einer Art Ringstraße durch das neue Wohngebiet geführt werden. Zwar sind an den neuen Häusern vorschriftsgemäß entsprechende Garagen und Stellplätze einzuplanen, doch geht die Nachbarschaft davon aus, dass es auch auf der Kirchhofstraße zu erheblichen Parkplatzproblemen kommen wird.

Anstelle der nun geplanten Wohnbebauung wünschen sich viele Nachbarn die Festschreibung des Geländes als Grünfläche. Heute wird das Grundstück zwischen Friedrich-Bayer-Straße, Duisbergstraße

und Kirchhofstraße vor allem für wohnungsnaher Hundespaziergänge genutzt. Der Hoffnung der Anwohner, die üppig zugewucherte Grünfläche sei als ökologisch wertvoll und schützenswert einzustufen, haben bisherige Begutachtungen widersprochen.

In den Planungsunterlagen nachgebessert allerdings wurde, so Stephanie Kahrau, die Entwässerungssituation. So ist nun vorgesehen, dass ein unterirdischer Stauraumkanal die Wasserzufuhr in das weitere Kanalsystem bei starkem Regen drosselt.

Nicht geändert wurde die Art der Bebauung. Im Gegensatz zu allerersten Planungen, in denen noch entlang der Kirchhofstraße Mehrfamilienhäuser vorgesehen waren, ist es bei der Bebauung mit Reihen-, Doppel- und freistehenden Einfamilienhäusern im vorgestellten Umfang geblieben.



*Auf dem wild bewachsenen Gelände an der oberen Kirchhofstraße sind 75 Wohneinheiten geplant. Bald beginnt die Offenlegung.*

Unsere Leistung ist meßbar....

# **Schade + Sohn**

**Baustoffe Holz Bauelemente Fliesen Sanitär**

42285 Wuppertal-Barmen  
Wittensteinstraße 146  
Telefon (02 02) 8 10 21  
Telefax (02 02) 8 88 22

42327 Wuppertal-Sonnborn  
Industriestraße 27  
Telefon (02 02) 27 43 00  
Telefax (02 02) 27 430-10

Niederlassungen:

## **Ibach**

**BAUSTOFFHANDLUNG GMBH**

42857 Remscheid  
Kronprinzenstraße 18

Telefon (0 21 91) 98 38-0  
Telefax (0 21 91) 98 38-100

## **Grah**

**BAUSTOFFZENTRUM GMBH**

42655 Solingen  
Beethovenstraße 27-29

Telefon (02 12) 288-0  
Telefax (02 12) 288-27



*Der WSV holt seinen Jugendstützpunkt von der Nevigeser Straße ans Stadion. Dafür wird der Nebenplatz samt Turnhalle in Ordnung gebracht.*

## **Turnhallenbau an Nevigeser Straße: WSV-Jugend zum Stadionnebenplatz**

Die Stadt legt einen Kunstrasenplatz an und saniert die denkmalgeschützte Halle

**Einige Monate lang gab es heiße Diskussionen um den Standort einer Sporthalle für die Gesamtschule Kruppstraße. Mit dem Sportplatz an der Nevigeser Straße wurde dann ein Bauplatz gefunden, mit dem Schule und Anwohner leben können. Jetzt gab Oberbürgermeister Andreas Mucke bekannt, dass als Konsequenz der Nebenplatz und die denkmalgeschützte Sporthalle am Stadion am Zoo für die WSV-Jugend fit gemcht werden.**

„In enger Abstimmung mit dem WSV“, so gab der OB jetzt bei einer Pressekonferenz, „ist die Entscheidung für einen Umzug zum Stadion gefallen.“ Für rund 2,5 Millionen Euro sollen die Fußballer hier einen Kunstrasenplatz bekommen und wird die alte Sporthalle saniert. Die finanziellen Mittel erhofft sich die Stadt aus einem Grundstücksverkauf. Weil sie für die neue Sporthalle an der Nevigeser Straße dort nicht das komplette Gelände benötigt, möchte sie einen Teil des Grundstücks für

den Bau eines neuen Supermarktes verkaufen.

Die Umsetzung der Pläne scheint zügig vonstatten zu gehen. Da geplant ist, dass der WSV Ende 2017 zum Stadion zieht, muss bis dahin der Stadionnebenplatz fertig gestellt sein. Die Arbeiten an der Schulturnhalle an der Nevigeser Straße sollen Anfang 2018 beginnen. Die benötigten acht Millionen Euro werden aus dem Projekt „Gute Schule 2020“ finanziert.

Der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck hatte schon mehrfach auf den bedauerlichen Zustand des Stadionnebenplatzes hingewiesen. Die Stadt hatte zunächst geplant, das Gelände zum Beispiel als Event- und Trendsportanlage zu verkaufen.

Nun wünscht sich der Bürgerverein, dass die Stadt ebenso konstruktiv für die Parkplatzproblematik rund um das Stadion nach Lösungen sucht. Der Vorschlag steht im Raum, den Stadion-VIP-Parkplatz für eine mehrfunktionale Nutzung freizugeben. **S.B.**

# Alpad

Vertriebs GmbH



Sonnborner Str. 39  
D-42327 Wuppertal  
Telefon (02 02) 27 42 5-0  
Telefax (02 02) 27 42 527  
Email [info@alpad.de](mailto:info@alpad.de)

Spezial-Farbbänder ◆  
Farbband-Kassetten ◆  
Farbrollen ◆  
Inkjet-Zubehör ◆  
Toner-Zubehör ◆

## katzmann



Büromöbel - Montage - Beratung - Systembau

Hans-Joachim Katzmann  
Marschallstraße 16  
42329 Wuppertal

Telefon: 02 02 / 78 69 143  
Telefax: 02 02 / 78 66 270  
Mobil: 01 71 / 26 27 659

Internet: [www.katzmann.biz](http://www.katzmann.biz) • E-Mail: [info@katzmann.biz](mailto:info@katzmann.biz)

[www.sanitaer-maurer.de](http://www.sanitaer-maurer.de)

Sonnborner Str. 45  
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 03 31  
Telefax (02 02) 74 53 66

# Maurer

Heizung  
Sanitär  
Klempnerei

# bft

- Autopflege
- Reparaturen
- Reifendienst

**George, Naurath GbR**

Friedrich-Ebert-Straße 304  
42117 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 28 38 28 - 31

Email: [bft-wuppertal@itasvision.de](mailto:bft-wuppertal@itasvision.de)

# Ein neuer Zugang zum Remigiuspark

Als Wegeverbindung von Sonnborn zum Bayer-Sportpark in der Rutenbeck

*Aufwertung für den Remigiuspark! Die oft vergessene kleine Grünanlage erhielt jetzt einen ansehnlichen Zuweg zum Sonnborner Ufer. Damit wurde eine direkte Wegeverbindung von der Sonnborner Schwebebahnstation zum Sportpark in der Rutenbeck geschaffen. Der Bürgerverein hatte sich für den Remigiuspark eingesetzt und wird 1000 Euro zu den Gesamtkosten von rund 16.000 Euro beisteuern. Neben sogenannten „freien Mitteln“ der Bezirksvertretung in Höhe von 1200 Euro wird die Maßnahme vor allem aus Spenden finanziert. Tatkräftig am Werk waren Mitarbeiter des gemeinnützigen Wichernhauses im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme. Eine Wegeverbindung aus dem Park Richtung neuem Aldi-Markt, wie es sich der Bürgerverein zur strukturellen Verbesserung von Sonnborn-Mitte wünscht, kann, so die Stadtverwaltung, erst realisiert werden, wenn die mittelfristig geplante Verlegung der Freiwilligen Feuerwehr auf das Bayer-Werks-gelände erfolgt ist.*



## Herzliche Glückwünsche an den neuen Intendanten

Bürgervereinsvorsitzender Udo Hindrichs hat dem neuen Theater-Intendanten der Wuppertaler Bühnen herzlich zu seiner Ernennung gratuliert. Thomas Braus ist Wuppertaler Kulturinteressierten seit 2001 als Schauspieler an den Bühnen bestens bekannt. In unserem Stadtteil erinnert man sich aber besonders gerne an seinen

gemeinsamen Auftritt zusammen mit Thomas Laske am Märchenbrunnen. Der 50-jährige Braus tritt zum 1. August 2017 die Nachfolge von Susanne Abbrederis an, die Wuppertal vorzeitig verlässt.



RESTAURANT • BAR • EVENTSAL

**DA VINCI**  
Zum alten Kuhstall

Boettingerweg 3  
42117 Wuppertal

Tel.: 0202 / 317 617 61

Mail: info@davinci-wuppertal.de

Web: www.davinci-wuppertal.de

Öffnungszeiten:

Mo. – So. 11.30 – 24.00 Uhr

(Durchgehend warme Küche bis 22.00 Uhr)

*Genießen Sie!*

- **jeden Montag\*** ab 18.00 Uhr:  
**Pizza oder Pasta** jedes Gericht nur 5,90 €

- **jeden Dienstag\*** ab 18.00 Uhr  
**Schnitzelabend**  
in vielen verschiedenen Variationen  
mit Beilage nur 7,90 €

- **jeden Mittwoch\*** ab 18.00 Uhr  
**Steakabend** argentinische Steaks  
in 8 verschiedenen Variationen  
mit Beilage nur 11,90 €

- **jeden Donnerstag\*** ab 18.00 Uhr  
**Spare Ribs** „all you can eat“  
mit Kartoffelecken, Salat  
und Sauerrahm nur 12,90 €

- **jeden Freitag\*** ab 18.00 Uhr  
**1 kg Gambas** in Knoblauchsauce  
mit gemischtem Salat, Aioli  
und Pizzabrötchen nur 16,90 €

**Montag bis Freitag\*:**

Genießen Sie von 12.00 – 18.00 Uhr  
alle Steinofenpizzen nur 5,90 €

Wöchentlich wechselnder Mittagstisch  
von 12.00 – 15.00 Uhr ab 5,50 €

\* Diese Angebote gelten nicht an Feiertagen

**(m)ein starkes Team erwartet Sie!**



**Petra Kemper**  
Steuerberaterin

Rubensstraße 18 · 42329 Wuppertal-Vohwinkel

Tel.: 0202 - 274 12 58

www.kemper-steuer.de

# In Sonnborn werden Tier und Mensch zum Team im Dienste der Gesundheit

Verein will noch in diesem Jahr auch einen Leseclub eröffnen

Sonnborn hat ein neues „Bildungszentrum“. Und ein ganz besonderes dazu. Der Verein „Gesundheit durch Tiere e.V.“ hat seit einiger Zeit im ehemaligen Ladenlokal an der Sonnborner Straße 150 sein Domizil und bietet Informationen und Schulungen rund um „Tiergestützte Interventionen für die Gesundheitsförderung und Prävention“. Was vielleicht kompliziert klingt, ist doch so naheliegend: Tiere sind eine Bereicherung für die soziale und therapeutische Arbeit insbesondere mit Kindern, Jugendlichen, Behinderten und Senioren, wenn, ja wenn, der Mensch, der Hund, Katz, Kaninchen und Co. mitbringt, die Begegnungen mit entsprechender Kenntnis begleitet. Und genau da, setzt der Verein „Gesundheit durch Tiere“ an.

Birgit Minow, motiviert von ihrer eigenen positiven Mensch-Tier-Beziehung, hat im Jahr 2014 den Verein gegründet und lenkt heute seine Geschicke als Vorstand. „Wer etwas verändern will, sucht Wege. Wer nichts verändern will, sucht Gründe.“ Das Zitat von Albert Schweitzer ist auf die Vereinsunterlagen gedruckt und beschreibt trefflich die Lebensphilosophie der Gründerin und die Intention von engagierten Menschen, die gemeinsam mit geeigneten Tieren anderen Menschen als Motivator, Tröster oder Therapeut Wegbegleiter sein wollen.

Gesundheit durch Tiere e.V. beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der Unterstützung von Tieren bei der Gesundheitsförderung und -erhaltung. Aber auch mit deren Grenzen. „Denn nicht jeder Mensch



und auch nicht jedes Tier ist geeignet“, stellt Birgit Minow fest. Wer sich mit seinem Vierläufer für eine Ausbildung zum Begleithund-Team im Bereich der tiergestützten Interventionen interessiert, muss zunächst die Hürde eines Wochenendseminars in den Schulungsräumen an der Sonnborner Straße nehmen. Bei der Frage nach der Eignung geht es vor allem um eine funktionierte Mensch-Tier-Beziehung, denn schließlich will die weitere Ausbildung aus beiden ein sich gegenseitiges vertrauendes Team formen.

Im Wesentlichen unterscheidet der Verein mit seiner Bildungsarbeit zwei Zielgruppen. In den Genuss einer umfangreichen Ausbildung kommen Menschen, die professionell im sozialen bzw. gesundheitlichen Bereiche arbeiten. Erzieher, Sonderpädagogen oder Therapeuten schätzen die Freude und Kraft, die ein Tier kranken, behinderten oder sterbenden Menschen

# Jetzt Gustavstraße 5



- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

## GARDINEN HUSER

Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz  
Telefon (02 02) 73 06 02

**Unfall passiert?**

**Schnell repariert!**

Natürlich bei . . .

**Karosserie**



**Fachbetrieb**

**MÖLDGEN**



**KAROSSERIE + LACK**

**Elberfeld · Friedrich-Ebert-Straße 382**

**☎ 71 15 16 · Fax 7 160 1 66**



## Parkett Schulz

Sonnborner Str. 15 • 42327 Wuppertal  
Fon 0202 42 99 655 • Fax 0202 42 99 654  
[www.parkett-studio-schulz.de](http://www.parkett-studio-schulz.de)

Listone  
Giordano

Das Parkett



*Hunde haben Freude am Lernen. In Sonnborn werden geeignete Vierbeiner und ihre Besitzer zu Teams, die bereichernd für die soziale und pädagogische Arbeit sind.*

jeden Alters schenken können. Auch in der Kindererziehung ist die tiergestützte Pädagogik förderlich für das Heranwachsen emotional gesunder, verantwortungsvoller und gegenüber Mensch und Natur achtsamer junger Menschen.

Wer nicht professionell im sozialen Bereich tätig ist, kommt eventuell für den Einsatz tiergestützter Besuche zum Beispiel in Alteinrichtungen in Frage. „Ehrenamtliche, tiergeschützte Besuchsdienste sind zum Beispiel für Seniorenheime eine große Bereicherung. Bringt ein Besucher einen gut erzogenen und menschenfreundlichen Hund mit in ein Altersheim, freuen sich die Besucher meist sehr und auch demenziell erkrankte Menschen, die sonst häufig verschlossen sind, reagieren emotional und offen“, sagt Birgit Minow.

Tiergestützte Therapie, Humanpflege und Pädagogik, dazu Aus-, Fort- und Weiterbildung stehen im Fokus des Vereinszweckes. Nun wird sich „Gesundheit durch

Tiere“ durch eine Erweiterung seines Angebotes insbesondere auch um die tiergestützte Förderung von Kindern engagieren. Wahrscheinlich noch in diesem Jahr kann der Verein in seinem Sonnborner Vereinssitz einen tiergestützten Leseclub eröffnen. „Dazu haben wir eine Förderung der Stiftung Lesen bewilligt bekommen“, freut sich Birgit Minow. Ein Leseclub für Kinder, in dem Tiere eine wichtige Rolle spielen werden. Geschichten über Tiere, vorgelesen von Lesepatzen für Kinder und von Kindern für Tiere. So soll Lesen, Bildung und die Beziehung Mensch-Tier Freude und Erfolg bringen.

**Susanne Bossy**

Da der Vereinssitz an der Sonnborner Straße nicht täglich besetzt ist, können sich Interessierte umfassend im Internet informieren. Hier die Adresse der Homepage des Vereins:

[www.gesundheit-durch-tiere.de](http://www.gesundheit-durch-tiere.de)

# Pflegeplanung der Stadt durchkreuzt die Johanniter-Pläne für Sonnborn

## Keine Genehmigung für eine Tagespflege an der Kirchhofstraße

**„Ich kann das nicht nachvollziehen.“ Herwarth von Baum wurde von einem Schreiben des Wuppertaler Sozialdezernenten völlig überrascht. In seinem Brief teilt Stefan Kühn dem Wuppertaler Vertreter des Johanniterordens mit, dass es keine Genehmigung für den von den Johannitern geplanten Bau einer Tagespflegeeinrichtung in Sonnborn geben wird.**

„Das wirft unsere Pläne für die Bebauung des Geländes neben der Sonnborner Hauptkirche gründlich durcheinander“, bedauerte von Baum jetzt im Gespräch mit dem Bürgerbrief. Geplant hatten die Johanniter eine Kombination aus barrierefreien Wohnungen und den Angeboten einer Tagespflegeeinrichtung.

Wie der Bürgerbrief in seiner letzten Ausgabe bereits berichtete, geht es bei den Plänen des Johanniterordens und der Johanniter Seniorenhaus GmbH um das Eckgrundstück zwischen unterer Kirchhofstraße und Sonnborner Straße. Seit vor Jahrzehnten die städtischen Pläne zum Bau einer Schulturnhalle platzten, gammelt das Grundstück entlang der Sonnborner Straße als spärlich befestigte Parkfläche vor sich hin. Interesse an Änderung dieses beklagenswerten Zustands haben sowohl die Evangelische Kirchengemeinde als auch die Stadt Wuppertal. Beide sind als Grundbesitzer beteiligt.

„Unser Konzept wäre für Sonnborn sicherlich eine Bereicherung“, sagt Herwarth von Baum und verweist darauf, dass von den geplanten 60 barrierefreien Wohneinheiten ein größerer Teil im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus also mit einer sozial verträglichen Mietpreisbindung entstehen soll. „Wir sind froh, für diese Art von Wohnungsbau einen Investor zu haben.“

Zwischen der Wohnbebauung in drei separaten Gebäuden und der Kirche soll, so wollen es die Johanniter, ein Mehrzweckgebäude gebaut werden. Der Wuppertaler Architekt Goeding hat erste Zeichnungen erstellt, die das Flachdachgebäude am Hang gebaut darstellen. Die obere Etage würde als Tagespflegeeinrichtung genutzt. Die mittlere Etage soll Ersatz für das Gemeindezentrum bieten, das die Kirchengemeinde an der Kirchhofstraße aus Kostengründen aufgeben will. Und die untere Etage soll eine Arztpraxis mit dem Schwerpunkt alternativer Medizin beherbergen. „Für diesen Teil unseres Vorhabens haben wir eine zweckgebundene Spende erhalten“, berichtet Herwarth von Baum.

Eine Tagespflege ist für pflegebedürftige Personen eine ideale Ergänzung zu einer ambulanten Pflege in der eigenen Häuslichkeit. „Nebenan im eigenen Zuhause leben. Dort eventuell Unterstützung durch einen Pflegedienst erhalten. Und tageweise in der Tagespflegeeinrichtung weitere Unterstützung bekommen und Gesellschaft erleben.“ So beschreibt von Baum das Konzept, durch das Stefan Kühn nun einen Strich gezogen hat. Dabei verweist der Beigeordnete auf die „verbindliche Pflegeplanung“ der Stadt Wuppertal, die keinen weiteren Bedarf an Tagespflegeeinrichtungen ausweist.

Zwar kann die Stadt den Bau einer Tagespflegeeinrichtung nicht verhindern, sie kann jedoch eine Bezuschussung verweigern. Beim Bau einer nicht mehr im Bedarfsplan genehmigten Einrichtung zahlt der Tagespflegegast die Investitionskosten ohne Bezuschussung über das sogenannte Pflegegeld. Es sei denn, der Träger der Einrichtung verzichtet auf die Zahlung dieser Investitionskosten durch seine Tagespflegegäste. Übrigens

muss jeder Bau einer Tagespflege, auch der Bau einer nicht geförderten, mit der Heimaufsicht abgestimmt werden, da die gesetzlichen Vorgaben unter anderem des Wohn- und Teilhabegesetzes WTG geprüft und eingehalten werden müssen.

Die Johanniter überlegen derzeit, so Herwarth von Baum, die Tagespflegeeinrichtung trotz der Ablehnung zu bauen und den daraus folgernden Verlust der Bezuschussung bei den Investivkosten über das sogenannte Pflegewohngeld aus Eigenmitteln zu kompensieren.

### **Die Pflegeplanung der Stadt**

Tatsächlich weist die Pflegeplanung der Stadt Wuppertal im Bereich der Tagespflegen ein Überangebot auf. Die Stadt geht perspektivisch für das Jahr 2019 von einem Bedarf in Höhe von 155 Plätzen aus. Die Pflegeplanung listet demgegenüber zum 31.12.2015 einen Ist-Stand von 189 Plätzen und ein in Bau oder Planung

befindliches zusätzliches Angebot in Höhe von 43 Plätzen auf. Die Pflegeplanung weist darauf hin, dass im Jahr 2015 täglich 39 Tagespflegeplätze leer standen.

Anders als bei der Bedarfserhebung für Kindertageseinrichtungen wird in der Pflegeplanung die gesamtstädtische, nicht die stadtteil- oder quartiersbezogene Situation gewertet.

### **Annenstraße**

Die nächstgelegene Tagespflegeeinrichtung in der Annenstraße gibt es nicht mehr. Der Caritasverband, der die Einrichtung von einer privaten Betreiberin in seine Trägerschaft übernommen hatte, hat die Tagespflege im Zooviertel wieder aufgegeben und den Gästen dort Plätze in seiner Tagespflegeeinrichtung Im Osterwiepen in der Elberfelder Südstadt angeboten.

**S.B.**



*Barrierefreies Wohnen mit günstigen Mieten und eine Tagespflegeeinrichtung. Die Pläne klangen vielversprechend. Doch macht die Pflegeplanung der Stadt Wuppertal den Bauplänen der Johanniter jetzt einen Strich durch die Rechnung? Der Bürgerverein beklagt seit Jahren den traurigen Zustand des Platzes am Fuß der Hauptkirche und am „Tor“ zu Sonnborn.*

*Ich fahre mit!*

- zum Flughafen
- ins Theater
- zum Arzt
- in die Werkstatt
- in den Urlaub
- zum Einkaufen
- in die Schule
- als Kurier

**TAXI  
ZENTRALE  
WUPPERTAL**

**27 54 54**

**[www.taxi-wuppertal.de](http://www.taxi-wuppertal.de)**

**[info@taxi-wuppertal.de](mailto:info@taxi-wuppertal.de)**

Ihr Tierbestatter seit 2004



**antares**<sup>®</sup>  
**TIERBESTATTUNG**

[www.Tierbestattung.de](http://www.Tierbestattung.de)



0202 - 75 82 060

antares Tierbestattung Nickolmann • Bahnstr. 23 • 42327 Wuppertal



*Arbeiten mit Leidenschaft am metallicgrünen Porsche: Reiner Herzog (rechts) und sein Mitarbeiter Alexander Dahlke.*

## **Varresbecker Werkstatt ist ein Begriff in der Porsche-Szene**

Zwischen Pferdestärken, Frühstückstisch und „ganz viel Gefühl“

**Mit einer Handbewegung wischt Reiner Herzog ein paar Unterlagen beiseite. „Ist gleichzeitig auch unser Frühstückstisch“, entschuldigt er sich leicht achselzuckend. In der Werkstatt in der Friedrich-Ebert-Straße ist es kalt. Eine Heizung scheint es hier nicht zu geben. Betonboden, Betonwände, ein paar Bilder an der Wand. „Wegen der Gemütlichkeit“, erklärt Reiner Herzog und wärmt sich an seinem Kaffee. Gemütlichkeit? Luxus? Weit weg! Nun ja, bis auf die Oldtimer Porsche, die in der Werkstatt stehen. Und die fahren hier täglich ein und aus.**

Die Freie Fachwerkstatt für klassische Porsche Automobile in Wuppertal-Varres-

beck ist der Geheimtipp für Porsche-Liebhaber. Und die stört es rein gar nicht, dass sie weder von geschneigelten Autohaus-Mitarbeitern mit Champagner noch von glänzenden Fußböden und jeder Menge Glamour empfangen werden. Reiner Herzog und sein Mitarbeiter Alexander Dahlke sind gut. Richtig gut. Und das scheint den Porsche-Besitzern zu reichen.

„Ja eigentlich bin ich nicht so der Redner. Früher, ja da war ich immer da ganz hinten in der Ecke. Da hat der Chef sich mit den Kunden unterhalten.“ Der Chef, Hans-Ullrich Hellmick gründete die Werkstatt vor rund 30 Jahren. Als 14-Jähriger ging es bei Porsche in die Lehre und machte seine Ausbildung als Rennmechaniker. Hellmick betreute Oldtimer Grand Prix Rennen und

Also,  
ich habe mich beim  
Mieterbund Wuppertal  
beraten lassen.  
Die machen das!  
Da ist guter Rat  
gar nicht teuer!



**Deutscher Mieterbund**

**Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.**

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

Internet: [www.mieterbund-wuppertal.de](http://www.mieterbund-wuppertal.de)

E-Mail: [kontakt@mieterbund-wuppertal.de](mailto:kontakt@mieterbund-wuppertal.de)

machte seine eigene Werkstatt auf – spezialisiert auf Oldtimer-Restoration, Wartung und Reparatur. In der Porsche-Szene wurde er schnell ein Begriff. „Er war sehr penibel. Erst wenn alles so war, wie er es wollte, war er zufrieden. Wenn dann ein ganz besonderer Porsche zu uns herein gerollt kam, schlug sein Herz höher“, erinnert sich Reiner Herzog. Am 1. Arbeitstag im neuen Jahr 2015 starb Hans-Ullrich Hellmick ganz plötzlich mit 64 Jahren. Herzog, seit 22 Jahren sein Mitarbeiter, übernahm die Werkstatt. „Was sollten wir machen? Die Werkstatt aufgeben? Das hätte er nicht gewollt. Und auch unsere langjährigen Kunden ermutigten mich weiter zu machen.“

Inzwischen hat der neue Chef die Sache fest im Griff. In der Freien Fachwerkstatt für klassische Porsche Automobile muss der Kunde weiterhin seinen Schlüssel nicht am Haupteingang abgeben. Hier kann er gemeinsam mit Reiner Herzog einen Blick unter die Motorhaube seines Fahrzeuges werfen. „So sehen die wenigsten Porsche-Besitzer ihren Motor“, sagt Herzog und zieht ein altes geblümtes Bettlaken von einem 911er Motor. Fachsimpeln, tiefe Einblicke bekommen und sicher sein, dass der Porsche in den richtigen Händen ist – das führt nicht nur Wuppertaler in die Varresbeck. Ex-Rennfahrer, Prominente – die Werkstatt ist weit bis über die Stadtgrenze hinaus bekannt. „Letztens rief ein Kunde aus Frankreich an, dem sein Porsche stehen geblieben war. Er wollte, dass wir ihn holen. Einen Abschleppdienst wollte er nicht dran lassen“, erzählt Herzog und schmunzelt: „Die lassen nicht jeden daran schrauben!“ Fünf Porsche stehen zurzeit in der Halle. Das geht noch, sagt Herzog. Im Sommer sei hier die Hölle los. Mehr als neun Fahrzeuge passen jedoch nicht rein. Und draußen stehen bleibt keiner. Dann entwickelt es sich hier manchmal zu einem richtigen Oldtimer-Treff. Herzog: „Für die Kunden ist es interessant zu sehen, was hier noch für Porsche stehen.“

Zwischen jeder Menge Pferdestärken, Frühstückstisch und „ganz viel Gefühl“,

wie Reiner Herzog betont – da fühlen sich die Kunden der Freien Porsche-Werkstatt am wohlsten.

**Anna Woznicki**



*Chirurg am offenen Herzen: Reiner Herzog kennt sich aus mit dem Innenleben der Nobelautos.*



*Ein Blick in die Freie Porsche Werkstatt an der Friedrich-Engels-Allee 376. Ende des Jahres zieht die Werkstatt übrigens um. Eine Einfahrt weiter.*

**Dean-Justin war kein einfaches Baby. Zufrieden war er nur, wenn er Licht an- und ausschaltete. Ohne den günstigen Strom Garant hätte er seine Eltern in den Bankrott getrieben.**



### **Günstiger Strom für Wuppertal: Wuppen wir's!**

Jetzt zu Strom Garant wechseln, dem absoluten WSW-Preissieger. Denn hier gibt's Strom zu dauerhaft garantierten Niedrigpreisen.

Mehr Infos: [www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de)





**PLUS  
STERN**



Auto An- & Verkauf • Autoreinigung  
KFZ-Überführung

*Wir bringen Sie weiter!*

Deutscher Ring 99 • 42327 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 94 22 44 77 • Fax: 02 02 / 94 22 44 78

Mobil: 01 74 / 18 91 609 • [www.plusstern-auto.de](http://www.plusstern-auto.de)

**DSP**

**Derkum & Partner**



**FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Telefon 0202/28 39 2-0 - Fax 0202/28 39 2-11

[info@dsp-finanz.de](mailto:info@dsp-finanz.de) - [www.dsp-finanz.de](http://www.dsp-finanz.de)

# JA!

*DerHochzeitsfotograf.de*

## 7werk

DTP - PRINT - WEB - PHOTO

Partner für:



DTP  
Satz  
Layout  
Gestaltung



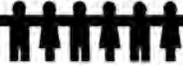
Druck  
Beschriftung  
Schilder  
Banner



Webdesign  
Hosting  
Email  
Service



Produktfotos  
Eventfotos  
Businessportrait  
Bildbearbeitung



## Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

.... und unterstützen Sie aktiv die Entwicklung unseres Stadtteils.

Bitte informieren Sie sich unter [www.buergerverein.net](http://www.buergerverein.net)  
über unsere aktuellen Termine und Projekte.

### Ja, ich möchte Mitglied werden

Name .....

Vorname .....

Straße .....

PLZ .....

Wohnort .....

E-Mail .....

Telefonnr. ....

Geburtsdatum .....

Mein Beitrag (ab 10,00 EUR im Jahr) .....

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung per SEPA-Lastschriftmandat einverstanden.  
Bitte vervollständigen Sie hierzu die Angaben auf der Rückseite.

Datum ..... Unterschrift .....

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den Vorsitzenden des Bürgervereins,  
der Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet.

Bankverbindung: Konto Nr. 6462 73 BLZ 330 500 00 Stadtparkasse Wuppertal  
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstr.10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425  
Schriftführer: Kai Hoß  
Schatzmeister: Jürgen Fischer, Tel. 745744

**bitte wenden**



SEPA - Lastschriftmandat

Name des Zahlungsempfängers: Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck e.V.  
c/o Dr. Udo Hindrichs  
Jaegerstr. 10  
42117 Wuppertal

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04ZZZ00000207380

Mandat-Referenznummer: entspricht Ihrer Mitgliedsnummer, die Ihnen noch vom Verein mitgeteilt wird

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unsere Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes: .....

Konto Nr.: ..... BLZ: .....

IBAN: |\_|\_|\_|\_| |\_|\_|\_|\_| |\_|\_|\_|\_| |\_|\_|\_|\_| |\_|\_|

BIC: nur erforderlich bei ausländischen Bankverbindungen \_ \_ \_ \_ \_

Datum: ..... Unterschrift(en): .....

## Wichtige Mitteilung des Schatzmeisters für unsere Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

unseren Zahlungsverkehr haben wir im Jahr 2014 auf das neue SEPA-Verfahren umgestellt. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung werden wir als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen.

Das SEPA-Lastschriftmandat des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1881 e.V. wird wie folgt gekennzeichnet:

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE04ZZZ00000207380

Ihre Mandatsreferenznummer lautet: BVS0000....

(die letzten vier Ziffern entsprechen Ihrer Mitgliedsnummer)

Diese Daten werden künftig bei allen Lastschriften angegeben. Die Lastschriften werden wir wie bisher von dem uns bekannten Konto einziehen. Wir werden die Einzüge jeweils Anfang Februar veranlassen.

Ganz wichtig: Bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Kontoverbindung ändert.

Die Umstellung erfolgt automatisch durch uns. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Jürgen Fischer (Schatzmeister)

Unsere Kontoverbindung lautet:

Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73



*Der Bürgerverein  
Sonnborn-  
Zoo-Varresbeck  
wünscht Ihnen  
eine schöne  
Weihnachtszeit!*

**Mathe's  
Nudeltöpfchen**

**Mittags-  
Sparmenü!**  
ab **4,99 €**  
inkl. Getränk\*

**Dienstag bis Freitag  
von 11:30 bis 14:00 Uhr.**

Tel.: 02 02 . 74 03 11    Sonnborner Straße 63  
www.nudeltopfchen.de    42327 Wuppertal

# Meisterbetrieb Elektrotechnik Schweitzer

Installationen / Antennenanlagen

Heckersklef 20, 42369 Wuppertal

Tel./ Fax: 0202 - 459 28 60 / 61

Mobil: 0175 - 413 9 413

E-Mail: info@e.technik-schweitzer.de



**MALERFACHBETRIEB**

**Wolfgang Malik**

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALER- UND TAPEZIERARBEITEN  
FASSADENBESCHICHTUNG • VERLEGUNG VON TEPPICHBODEN

ROSSKAMPER-STR. 96 • 42329 WUPPERTAL (VOHWINKEL)

TEL. 02 02 / 73 28 12 • FAX 02 02 / 73 85 15

WWW.TALMALER.DE

## Kettelservice TUS ® Paridis Wuppertal

- **Stufenmatten:** Vorwerk, Tretford, Sisal, etc. sofort zum mitnehmen  
Sonderanfertigungen in jeder Form und Größe.
- **Sockelleisten:** Aus Ihren Teppichresten, selbstklebend
- **Teppiche:** Läufer, Bettumrandungen etc. - Maßgeschneiderte -

**Garterlaie 40, Wpt.-Sonnborn Tel. 0202 742552 [www.paridis.de](http://www.paridis.de)**

**Verkauf & Produktion Mo.–Fr. 8–17 Uhr (Pause 13–14 Uhr) Sa 9–14 Uhr nur Verkauf**

# Schule wie zu Kaisers Zeiten mit altem Liedgut und ganz viel Disziplin

## Auf Zeitreise im Vohwinkeler Schulmuseum

**Es ist eine Art Zeitreise, die ein Dutzend Mitglieder des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck an einem Freitagnachmittag unternimmt. Das Klassenzimmer wirkt ganz und gar historisch und die Dinge, die sich in ihm befinden, sind im modernen Alltag längst verschwunden. Vorne links steht ein hölzerner Rechenschieber, das Pult ähnelt einer Kanzel, und eine Karte von 1906 erzählt von einer Stadt Elberfeld im Aufbruch. An der Wand weckt ein Bild die altdeutsche Schrift zum Leben. Die längst erwachsenen Besucher nehmen an den Holzpulten Platz und werden zu neugierigen Kindern, die auf den Beginn der Stunde warten.**

Der Lehrer kommt im Gehrock. Abends, wenn er nach Hause kommt, hängt er die Kleidung sorgsam auf. Nur den steifen, vorne offenen Stehkragen wird er reinigen. Der sogenannte Vatermörder und das krawattenähnliche Plaston, im Bergischen „Bäffken“ genannt, sorgen für sein stets akkurates Auftreten.

„Guten Morgen“, herrscht der Lehrer die Klasse an. So fein das Auftreten, so rau ist der Ton des Pädagogen. Bei der Begrüßung stehen die Schüler stramm. Und auch sonst ist im Klassenzimmer Disziplin angesagt. „Hände auf den Tisch“, raunzt der Lehrer. Beim Melden muss der rechte Arm gehoben und die Elle stets im rechten Winkel auf den linken Arm abgelegt werden. Die Schüler gehorchen, sonst droht der Stock. Bis in die 1960er Jahre war das Schlagen in der Schule durch das Züchtigungsrecht erlaubt. Und wer sich zuhause über die rüden Erziehungsmethoden in der Schule beschwerte, bezog im schlimmsten Fall vom gestrengen Vater gleich nochmal Prügel.

Die Rolle des Lehrers muss Museumsleiter Rolf Platte gar nicht mimen. Nur bei der gespielten Strenge huscht ihm ein Schmunzeln über Lippen. Der pensionierte Pädagoge stand viele Jahre vor Schülern, bevor er zum Schulrat wurde.

Als Platte immer mehr historischen Schulbedarf auf dem Zöppkesmarkt in Solingen entdeckte und ihm ein Wuppertaler Schuldirektor eine gelochte historische Urkunde gab, regte er die Idee für das Schulmuseum an, um all diesen Schätzen einen Raum zu geben. Initiiert durch das Schulamt für die die Stadt Wuppertal und das damalige Schulverwaltungsamt wurde im September 1987 mit Zustimmung des Rates der Stadt die „Schulhistorische Sammlung“ errichtet. Seit 1998 ist sie in einem alten Schulgebäude in Vohwinkel für die Öffentlichkeit zugänglich.

Schönschreiben steht auf dem Stundenplan, der um 1900 übrigens 32 Stunden umfasst. Mittwochs findet kein Unterricht statt. Dann gehen die Kinder im evangelisch geprägten Wuppertal zum Konfirmandenunterricht, der im Übrigen nicht den Religionsunterricht ersetzt.

Der Lehrer verteilt die Tafeln. Die im Tisch eingelassenen Tintenfässchen sind nicht gefüllt. Seit der 1860 begonnenen Alphabetisierung gab es schlichtweg zu wenig Gänsekielen. Dann zog erst der Federhalter und danach der Griffel ins Klassenzimmer ein. Die Schüler schreiben die Buchstaben in deutscher Schrift, die die Süttalinschrift abgelöst hat.

Der Unterricht naht dem Ende. Der Lehrer hält eine Schultasche exemplarisch nach oben. Der Ranzen - nach dem Bauchfell des Kalbes benannt wurden einst auch die Tornister der Soldaten. In Wuppertal nannte man die Schultasche auch Fottschlitten,

# Gedruckt in W.U.P.P.E.R.T.A.L.

**DRUCKEREI**  
Ströthoff & Hage GBR

Nüller Straße 56 Telefon: 02 02 / 76 79 26  
42115 Wuppertal Telefax: 02 02 / 76 32 40  
e-mail: [kpresse@t-online.de](mailto:kpresse@t-online.de)



vorher



nachher

- Perücken
- Toupets
- Haarintegrationen
- Micro Point
- Permanente Befestigung
- Auch Kassenabrechnung
- Haus- und Krankenhausbesuche
- Reparaturen

## Studio für Haarsersatz!

Qualifizierte und unverbindl. Beratung

**G. Castagna**  
Spitzwegstraße 24  
Wuppertal-Vohwinkel  
Tel. 0202/28 38 28 98

Hair-Top-West  
Studio für Haarsersatz



## Kleinschmidt GmbH



Sonnborner Straße 102 • 42327 Wuppertal • Tel.: 0202-743986

Mitten in  
Sonnborn

- \* Postagentur
- \* Lotto-Totto
- \* Zeitschriften
- \* Tabak & Co.



**WEST LOTTO**

Deutsche Post



denn im Winter konnte man nach Schulschluss auf ihnen ganz wunderbar die Hänge hinunter rutschen.

Bevor die Stunde endet, wird musiziert - dem Kaiser zu Ehren. „Unser Kaiser ist ein lieber Mann“, singen die Schüler dem Lehrer nach. „Und wäre es nicht so weit von hier, ginge ich heute noch hin.“ Deutsches Liedgut, das ist in der Schule von damals genauso wichtig war wie Dichtkunst. Rund 50 Texte kann jeder Schüler nach dem Abschluss auswendig – und das oft bis ins hohe Alter.

„Die Erziehungsmethoden waren rau und so ganz anders als heute“, bilanziert eine Besucherin nach Schulschluss. „Die Lehrer waren streng, aber wir haben viel gesungen. Ich bin gerne zur Schule gegangen. Deshalb bin ich dann später auch Lehrerin geworden.“ **Nina Bossy**

## Ein Besuch im Schulmuseum:

Die Schulhistorische Sammlung befindet sich in der Rottscheidter Straße 6 in Vohwinkel.

Ein Besuch ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Öffnungszeiten sind :  
dienstags und donnerstags  
9 bis 12 Uhr

Eintrittspreise pro Gruppe 30,00 Euro.  
Die Führung dauert mindestens 2,5 Stunden und ist auch für Grundschulklassen geeignet.



*Einen Besuch in der „Schulhistorischen Sammlung“ unternahm der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck. Die Teilnehmer/innen waren begeistert vom Abstecker in Kaisers Zeiten und empfahlen einen Besuch im kleinen Schulmuseum an der Rottscheidter Straße in Vohwinkel gerne weiter.*



# S. Kollwitz GmbH

## Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb

Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

### Wir bieten Ihnen:

- 200 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

*Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand*

#### Sie finden uns:

Mo.–Fr. von 8.00–18.00 Uhr  
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal  
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988  
[www.fliesen-kollwitz.de](http://www.fliesen-kollwitz.de)  
E-mail: [info@fliesen-kollwitz.de](mailto:info@fliesen-kollwitz.de)

## Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 • 42327 Wuppertal

Telefon: (02 02) 74 43 68

Telefax: (02 02) 74 55 60

[www.gww-wuppertal.de](http://www.gww-wuppertal.de)

Beratungszeiten:

Mittwochs von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr  
und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr



seit 1926

**G**utes  
**W**ohnen in  
**W**uppertal





*Wahre Blechlawinen quälen sich tagtäglich auf Sonnborn zu. Hier eine Aufnahme von der Brücke am August-Jung-Weg. Dass das noch schlimmer wird, steht mit dem Bau des Lückenschlusses zur A1 im Wuppertaler Süden zu befürchten. Betroffene Bürger fordern ein Umdenken und zukunftsorientierte Strategien, damit Wuppertal nicht zur Autolärmstadt verkommt.*

## **Sonnborn braucht fundierte Strategien statt leerer Floskeln gegen den Lärm**

### Bürger fordern von der Politik tätige „Lärmfürsorge“

Das Thema Lärmbelastung ist für Sonnborn ein Thema so alt wie das Sonnborner Kreuz. Auch der Bürgerbrief berichtete immer wieder über die Beeinträchtigungen Autobahn-naher Wohnlagen. Die Pläne zum Lückenschluss zwischen der Autobahn A1 in Wuppertal-Ronsdorf und dem Sonnborner Kreuz mit den Autobahnen A46 und A535 verleihen dem Thema neue Brisanz. Auch darüber hat der Bürgerbrief in seinen letzten Aussagen berichtet. Besonders betroffen ist der Boltenberg, der vor allem in seinem südlichen Bereich sowohl die Lärmimmissionen des Autobahnkreuzes als auch die Belastung durch den Burgholz-Tunnel auffängt. Der Tunnel wird in einem erheblichen Maße nach dem Lückenschluss im Bereich Ronsdorf zu-

sätzlichen Auto- und Schwerlastverkehr durch Sonnborn leiten. Damit ist die Baumaßnahme in Ronsdorf, die auch da heiß diskutiert wird, eine wesentliche Zukunftsfrage für Sonnborn.

F. Krause und K. Schilling von der „Bürgerinitiative Südlicher Boltenberg“ berichten nachfolgend über den aktuellen Stand. Die Autoren erhielten nach Fertigstellung ihres Textes und unmittelbar vor Redaktionsschluss von der Stadt umfangreiches Material zum Thema einschließlich des angesprochenen Briefes des Ministers. Anlass war die (krankheitsbedingt verspätete) Antwort der Stadt auf eine große Anfrage der Fraktion der Grünen. Eine Einarbeitung dieses Materials in den Text



Bewegung lernen - Bewegung üben

# Rehazentrum Wuppertal

Sonnborner Ufer 2, Tel. 0202 9467320



[www.reha-wuppertal.net](http://www.reha-wuppertal.net)

war nicht mehr möglich, jedoch lässt sich nach Meinung der Autoren Folgendes sagen: Unter dem Aspekt der Information ist es das, was sie bei dem Treffen vermisst haben und was dort Ausgangspunkt weitergehender Diskussion hätte sein sollen. Das Problem der beiden im Artikel angesprochenen Vorgehensweisen bleibt aber weiter bestehen, nur unterfüttert mit deutlich mehr Material und Argumenten für beide Seiten sowie der Hoffnung auf einen tatsächlichen und sachlich begründeten Bürgerdiskurs über das langfristige weitere Vorgehen.

## **Gastbeitrag:**

*Fast auf den Tag genau ein Jahr nach dem Besuch von Oberbürgermeister Andreas Mucke am Boltenberg fand am 26. Oktober ein vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt Frank Meyer geleitetes Treffen „Block A46 – Lärmschutz“ im Rathaus statt. Eingeladen waren die Bezirksbürgermeisterin von Elberfeld-West Ingelore Ockel, Dr. Udo Hindrichs als Vorsitzender und Ludger Kineke vom Vorstand unseres Bürgervereins, Hans-Joachim Baader von der „Bürgerinitiative Lärmschutz für den Boltenberg“ sowie die Autoren dieses Beitrags.*

*Nach der Ankündigung durch den Oberbürgermeister sollte dieses Treffen der Erläuterung eines langen und fachlich komplexen Ministerschreibens als Reaktion auf den Besuch des OB zum Thema „Mit 120 durch Wuppertal?“ bei den Landesbehörden dienen. Also gab es allen Grund für die Geladenen, hier den Einstieg in den uns vom Oberbürgermeister in Aussicht gestellten Bürgerdiskurs („runder Tisch“) zum Thema Lärmminde- rungsplanung im Umfeld der Schnellstra- ßen zu erwarten, zumal auch die zustän- digen Ressortleiter für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt auf der Teilnehmerli- ste standen. Aber es gab keine nähere in- haltliche Erläuterung des Ministerschrei- bens, sondern eigentlich nur das Fazit der*

*Stadtverwaltung hierzu: Man solle sich auf die beiden formellen Planfeststellungsver- fahren zur Vollendung der Südtangente konzentrieren, denn die Kommune besitze bei der Gestaltung der Immissionswirkung ihrer Schnellstraßen keinerlei Handlungs- spielraum oder Einwirkungsmöglichkeiten über die Straßenverkehrsordnung, weder auf formal-juristischer noch auf politi- scher Ebene.*

*Nach unserem Dafürhalten bestehen zwei Zugänge, den (zugegebenermaßen schwierigen) Problemkomplex „Emissi- onssteigerungen infolge zunehmendem Transitverkehr“ anzugehen.*

### *1. Reagieren statt agieren*

*Die Stadt verhält sich reaktiv und versucht innerhalb der jeweils anstehenden Aktio- nen und Handlungsvorgaben des Lan- des - wie Planfeststellungsverfahren oder Brückenerneuerungen - Optimales zu er- reichen. Das geschieht dann jedoch stets unter großem Zeitdruck und ist beschränkt auf vorgegebene formal eingeschränkte Sachverhalte. Die Berücksichtigung grö- ßerer Zusammenhänge und Entwicklun- gen im politischen Umfeld ist ebenso we- nig möglich wie die Erarbeitung längerfri- stiger Szenarien und Strategien.*

### *2. Ganzheitliches Konzept als Basis*

*Ausgehend von unseren früheren Gesprä- chen mit dem Oberbürgermeister hatten wir die Entwicklung einer weiterführenden, ganzheitlichen Vorgehensweise erhofft, nämlich den Versuch der Erarbeitung ei- nes kohärenten Gesamtkonzeptes mit adäquaten Umwelt-Zielsetzungen (Visi- on 2030), mit denen man in anstehende Einzelprojekte eintreten kann. Und – fast noch wichtiger – man kann damit im poli- tischen Raum aktiv nach Gestaltungs- und Realisierungsmöglichkeiten suchen und solche erarbeiten.*

*Unserer Meinung nach bestehen gute Gründe für die Entwicklung einer Strategie der letzteren Art, von denen wir hier einige nennen möchten:*

- *Belastung durch Schwerverkehr*  
*Im vorigen Bürgerbrief wurde das The-*

Unser Familienbetrieb bietet eine große Auswahl an frischen Kuchen, Torten, Petit Fours und Pralines nach Originalrezepten.



Das Cafe mit Terrasse lädt zu Frühstück und Familienfeiern.

Dienstag - Samstag 9:00 - 18:00 Uhr, Sonntag & Feiertage 11:00 - 18:00 Uhr

Krummacherstraße 1, 42115 Wuppertal  
Telefon: 0202-713185, [www.konditorei-kirberg.de](http://www.konditorei-kirberg.de)

## Schuh - Schlüssel - Dienst

Inh. Demirkaja



Sonnborner Straße 93  
42327 Wuppertal

Telefon 02 02 / 27 27 54 88  
Mobil 01 577 / 88 13 11 4



Hotel

„Zur Rutenbeck“

Dependance

„Simone“

Sonnborner Str. 128  
42327 Wuppertal

Tel. 02 02 - 2 74 44 - 0  
02 02 - 7 40 21 1  
Fax: 02 02 - 2 74 44 44

ma der zu erwartenden Entwicklung des Schwerverkehrs am Knotenpunkt des Sonnborner Kreuzes bei Schließung der Südtangente angesprochen. Nach unseren bisherigen Erfahrungen und dazu erhaltenen Daten sind wir sehr skeptisch, ob diese Problematik in den Gutachten zum Planfeststellungsverfahren L 419n angemessen behandelt wird. Die Schließung wird den Verkehr auf allen Schnellstraßen im Wuppertaler Bereich beeinflussen.

- **Brückensanierung mit Lärmschutz**

Die drei großen Wupperbrücken der A46 im Sonnborner Kreuz haben eine theoretische Lebensdauer bis 2032. In einem Artikel der WZ wurde bereits Anfang 2015 angedeutet, dass eine „Sanierung“ erforderlich sein würde. Nach Auskunft von Straßen.NRW wird dort kein 6-streifiger Ausbau erfolgen. Bestehen bleibt immer noch das Problem unzulänglicher Lärmschutzmaßnahmen auf diesen Bauwerken. Wir meinen, dass hier ein dringender Bedarf für rechtzeitige Vorarbeit zur sinnvollen Ausgestaltung der Maßnahme „Sanierung“ unter Einbezug der Öffentlichkeit vorliegt.

- **Auch eine Frage des Ansehens**

Das allgemeine Ansehen der Stadt – um das diese sich augenblicklich sehr und durchaus erfolversprechend bemüht – hängt auch davon ab, wie man mit der „Erbsünde“ des Sonnborner Kreuzes weiterhin umgeht. Wird alles getan, um die dadurch entstandenen gravierenden Beeinträchtigungen von Sonnborn und Vohwinkel zu mindern, zumindest nicht zu verschlimmern oder lässt man es zu, dass sich weitere Bereiche der Stadt in Richtung Lärmsanierungspunkt bewegen?

- **Langsamer wäre leiser**

Kann und sollte man auf den die Stadt umgebenden Schnellstraßen A46 und Südtangente zum Lärmschutz verschärfte Geschwindigkeitsbegrenzungen einführen wie es zunehmend überall in der Republik geschieht? Siehe z.B. München. Zum praktischen Potential derartiger Maßnahmen das Fallbeispiel L418: Die

anlässlich der jüngsten Sanierung der Talbrücke Rutenbeck zeitweise eingeführte Geschwindigkeitsdrosselung von 80km/h auf (einspurig geführte) 50km/h bewirkte eine gemessene Lärmpegelreduktion um 2 bis teilweise über 3 dB(A) am Boltenberg! Formalrechtlich ist für die Verkehrslenkung auf der L418 und der L74 die Stadt Wuppertal zuständig.

Eine Möglichkeit, diese und weitere Fragen anzugehen, bietet der von der Stadt in den nächsten Jahren fortzuführende Lärmaktionsplan. Ein solcher ist als Konsequenz der EU-Umgebungsrichtlinie für Wuppertal verbindlich aufzustellen und fortzuentwickeln. Rein konzeptionell beinhaltet diese Richtlinie einen beträchtlichen Wechsel der Vorgehensweise, einen – wie man sagt - Paradigmenwechsel. Sie führt weg vom punktuell-reaktiven Denken (Geschwindigkeitsbegrenzung dient konkreter „Gefahrenabwehr“, also Gesundheitsgefährdung der Anwohner gemäß festgelegten verbindlichen Auslösewerten) hin zu eher langfristig vorbeugendem Denken. (Kommt man durch die Maßnahme gesetzten Lärmzielen näher, zeitigt sie bei vertretbarem Aufwand relevante Ergebnisse?)

Ein solcher Lärmaktionsplan verlangt einerseits eine Reihe konkreter Daten, die von der Stadt auch erfasst worden und wohl in den nächsten Jahren zu aktualisieren sind. Hierzu gehören bestimmte Lärmkataster (Isophonen) und die Erfassung besonders vom Verkehrslärm betroffener Gebiete mit zugehörigen Lärm-minderungsmaßnahmen. Insbesondere in Hinblick auf die Schnellstraßen entspricht die Beschränkung der Lärmaktionsplanung auf das Pflichtprogramm der Lärmkataster gerade der oben beschriebenen ersten Vorgehensweise.

Andererseits bietet das Instrument des Lärmaktionsplans eine Vielzahl von Möglichkeiten, ja Anlässen zu einer umfassenderen Gesamtanalyse des Problems. Wir zitieren aus dem Runderlass des CDU geführten NRW Umweltministeriums zur Lärmaktionsplanung aus dem Jahr 2008:



[www.facebook.com/akzenta.wuppertal](http://www.facebook.com/akzenta.wuppertal)

# akzenta

lecker, günstig, nett



## Herzlich willkommen in

Barmen | Unterdörnen | Tel. 0202-551260

Elberfeld | City-Arkaden | Tel. 0202-459660

Steinbeck | Tannenbergrstr. | Tel. 0202-371320

Vohwinkel | Am Stationsgarten | Tel. 0202-265620

Genießen Sie bei uns eine große Auswahl,  
viele Services, Frische und Qualität!

[www.akzenta-wuppertal.de](http://www.akzenta-wuppertal.de)

[info@akzenta-wuppertal.de](mailto:info@akzenta-wuppertal.de)



Mitgliedsbetrieb der Handwerkskammer

Inh. Marianne Neuschulden

Sonnborner Str. 17  
42327 Wuppertal

Tel. 02 02 - 74 50 60  
Fax: 02 02 - 74 58 78  
[www.neuschulden.de](http://www.neuschulden.de)

### unsere Dienstleistungen:

- Gebäudereinigung
- Glasreinigung
- Bauschlussreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Fahrzeugreinigung
- Treppenhausreinigung
- Winterdienst
- Kurierdienste
- Hausmeisterservice
- Haushaltsauflösungen
- Strassengütertransporte
- Garten- und Landschaftsbau



# MESON ALEGRIA



Inh. M. Zabala Correas  
**Spanisches Restaurant**  
täglich geöffnet 18.00 - 01.00 Uhr



Briller Straße 19  
42105 Wuppertal  
Tel. 0202 / 30 02 63 • Fax 3 70 30 69  
[www.meson-alegria.de](http://www.meson-alegria.de)



Auf Ihren Besuch freuen sich Carmen & Miguel

„Lärmaktionspläne wirken sich auf andere Planungen wie z.B. Bauleitpläne, Regionalpläne, Verkehrspläne und Luftreinhaltepläne aus. Ihre Verknüpfung ermöglicht eine gesamtplanerische Problemlösung und –vermeidung.

Viele lärmbedingte Konfliktfälle, die im Nachhinein hohe Kosten verursachen, können vorausschauend vermieden werden. ....

Bei der Ausarbeitung der Lärmaktionspläne kommt der Information und Beteiligung der Öffentlichkeit eine besondere Bedeutung zu. Die Bürgerinnen und Bürger tragen dazu bei, dass aus ihrer Kenntnis vor Ort die Gegebenheiten im Wohnumfeld so gut wie möglich gestaltet werden.“

Dieser Passus findet sich fast wörtlich im Lärmaktionsplan der Stadt wieder. Das Problem ist: Wie verwirklicht man solche Forderungen? Wie macht man aus unverbindlichen allgemeinen Floskeln reale weiterführende Handlungsstränge? Etwa zum Thema „Zunehmender Schwerverkehr auf den Schnellstraßen der Stadt“. Sollte man dazu vorausdenkend nicht möglichst viele Daten zu Verkehrsstärken und Schutzmaßnahmen sammeln und erheben, Ziele unter Bürgerbeteiligung entwickeln und im politischen Raum vertreten?

Und in der Tat: Zahlreiche – auch benachbarte - Städte nutzen inzwischen die Chance, über ihren Lärmaktionsplan übergreifende Lärmziele zu formulieren und langfristige Strategien zu deren Realisierung zu entwickeln.

Wuppertal braucht „Lärmvision 2030“

Ein weiteres Argument für die Entwicklung langfristiger Ziele und Strategien kommt hinzu: Viele Rahmenbedingungen zur Lärmproblematik haben sich seit der 16.BImSchV von 1990 weiterentwickelt und werden dies auch weiter tun. Und solche Veränderungen sollten beachtet und genutzt, wenn nicht aktiv gefördert werden. Dies geht aber meist nur über eine vorhandene Gesamtzielvorstellung der Stadt (Lärmvision 2030). Einige einschlägige Punkte hierzu:

- Bewirkt die Fertigstellung der Südtangente mit ihrem zugehörigen Verkehrs-

aufkommen eine „wesentliche Änderung“ nicht nur im unmittelbaren Baubereich sondern entlang der ganzen Strecke - was Lärmvorsorge beinhaltet? Die Antwort darauf ist letztlich eine juristische Frage der Gesetzesauslegung, und diese ändert sich zunehmend zugunsten der Umwelt.

- Auslöseschwellen etwa für Lärmsanierung wurden seit 1990 bundesweit und regional herabgesetzt. Dasselbe gilt für die juristische Interpretation zugehöriger Auslösebedingungen.

- Die Berechnung der Lärmimmission geschieht bisher über die Richtlinie RLS-90. Sie soll ersetzt werden durch RLS-16 mit einigen Änderungen.

- Im Bereich der Messmethoden und der Datenverarbeitung hat es in den vergangenen Jahren enorme Entwicklungen und Fortschritte gegeben. Das sollte bei der immer wieder auftauchenden Frage „Lärmpegel messen oder berechnen“ angesichts der Besonderheit der Wuppertaler Topographie beachtet werden.

- Die Entwicklung und Prüfung von „Straßenoberflächen mit lärmreduzierendem Material“ ist noch voll und teilweise erfolgreich im Gange. Der Einsatz solcher Materialien bei anstehenden Erneuerungsarbeiten sollte nicht nur kurzfristig gefordert, sondern auch langfristig bedacht werden.

- Die Einstellung der Öffentlichkeit zu Geschwindigkeitsbeschränkungen aus Lärmschutzgründen ändert sich im Laufe der Zeit auch als Reaktion auf die zugehörigen öffentlichen Debatten!

All dieses spricht dafür, tatsächlich einen Dialog zu Fragen der Art zu entwickeln

- Wie wird sich der Verkehr – insbesondere der Schwerverkehr – infolge der Schließung der Südtangente tatsächlich entwickeln?

- Welche langfristigen Gestaltungsmöglichkeiten besitzt dabei die Stadt im Bereich der Lärmfürsorge für ihre Bürger?

Und dazu erhoffen und erwarten wir von Seiten der Stadt immer noch im Sinne der oben erläuterten Vorgehensweise eigene Initiativen, Visionen und Anregungen in Kooperation mit den Bürgern.

# KLEIN

GmbH

Sanitär • Heizung • Klima

Technische Gebäudeausrüstung & Energiesysteme

Individuelle 3D-Badplanung • Solartechnik • Wärmepumpen • Pellets-Kessel  
Schwimmbadtechnik • Rohrreinigung • Regenwasserrückgewinnung u.v.m.

Sonnborner Str. 158 • 42327 Wuppertal • Fon: (0202) 274231-0 • Fax: -11  
[www.klein-energiesysteme.de](http://www.klein-energiesysteme.de)

# KoKo

PFLEGENDE KOSMETIK  
DEKORATIVE KOSMETIK  
FUSSPFLEGE

Kosmetik Kornelia

...natürlich schön sein!

**BIODROGA**  
BIOSCIENCE · INSTITUT

**Lütticke**  
**Laufwunder**

**Doctor Eckstein**  
BioKosmetik

Sonnborner Str. 106 • 42327 Wuppertal • Telefon 0202-74 23 68  
E-Mail: [info@kosmetik-kornelia.de](mailto:info@kosmetik-kornelia.de)

  
**Praxis**  
in der Varresbeck

Sillerstr. 66  
42327 Wuppertal  
Tel.: 0202.7691336

Physiotherapie  
Manuelle Therapie  
Neuralthherapie  
Lymphdrainage  
Massage  
Hausbesuche  
Kiefergelenk  
EMS Training  
Wärme- und Elektrotherapie

 **SPORT**  
*hedtke*

IHR TENNISPEZIALIST  
IM BERGISCHEN LAND

#### Öffnungszeiten

Mo-Do 9.00 - 13.30 Uhr und 14.30 - 18.30 Uhr  
Fr 9.00 - 18.30 Uhr  
Sa 9.00 - 13.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Sport Hedtke - Inh. Frank Herkenrath  
Kaiserstr 9 - 42329 Wuppertal-Vohwinkel  
Tel. 0202 - 78 16 66  
Fax 0202 - 2 78 15 67  
[info@sport-hedtke.de](mailto:info@sport-hedtke.de)  
[www.sport-hedtke.de](http://www.sport-hedtke.de)

# Alte Dorfstraße: Genossenschaftliches Bauen nimmt erste Hürden

Grundstückskauf soll in diesen Wochen abgewickelt werden

In der Alten Dorfstraße scheint es voranzugehen. Wie Josef Hennebrüder von der Düsseldorfer Firma I.D.G. (Immobilien-Dienstleistungs-Gesellschaft) dem Bürgerbrief jetzt auf Anfrage mitteilte, sind erste Hürden zur Realisierung seines Wohnungsbauprojekts genommen. „Die Bauvoranfrage wurde im Sommer positiv beschieden. Und nachdem sich eine ausreichende Basis an verbindlichen Interessenten für das geplante Bauvorhaben gemeldet hat, wurde die Nutzergenossenschaft Alte Dorfstr. eG gegründet und am 31.10.2016 im Genossenschaftsregister Düsseldorf unter der Nr. GnR 512 eingetragen.“

Im nächsten Schritt, so erläutert Hennebrüder, füllen jetzt die künftigen Bewohner das Konto der Genossenschaft mit Eigenkapital, damit der Kaufvertrag für das Grundstück geschlossen und der Bauantrag eingereicht werden kann. „Das erfolgt noch in diesem Jahr.“ In der Alten Dorfstraße soll es „ein lebendiges Miteinander“ geben. Die Rahmenbedingungen sind in der Projektplanung berücksichtigt. Gemeinschaftsraum, Werkstatt, zwei Gästeappartements die, so Hennebrüder, ggf. auch eine gemeinschaftliche Vollzeit-Pflegekraft beherbergen können, sichern komfortables, selbstbestimmten Wohnen für ältere Menschen. Hennebrüder: „Wir haben aber auch jüngere Interessenten, so dass sich hier ein barrierefreies Mehrgenerationenwohnen

entwickeln wird.“

In zwei Bauabschnitten soll das Projekt mit Tiefgarage und Gemeinschaftsdachgarten auf dem mittleren Haus des Bauvorhabens (siehe Illustration unten) realisiert werden. Damit der Bau starten kann, werden noch sechs weitere Interessenten



gesucht. Jedes Wochenende bietet I.D.G. Beratungen für Interessenten vor Ort an. Termine können mit Garcia Floriano (Tel. 015237160628 oder 0221 29977102) abgestimmt werden. **S.B.**

# Termine des Bürgervereins

Der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck lädt auch im ersten Halbjahr 2017 wieder zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Die Übersicht auf dieser Seite gibt den vorläufigen Stand der Planungen bis Jahresende wieder. Der Plan wird auf der Homepage [www.buergerverein.net](http://www.buergerverein.net) aktualisiert und ergänzt.



## **Samstag, 14.01.2016, 14.00 Uhr**

Winterliche Zooführung mit Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz. Mit Infos über die aktuelle Entwicklung des Grünen Zoos.

## **Dienstag, 08. Februar, 17.00 Uhr**

Das ehemalige Kontorgebäude Münzstraße 51-53 in Barmen und seine Geschichte.

Führung mit Dr. Hans-Uwe Flunkert, Leiter des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal

## **Dienstag, 16. März, 19.00 Uhr**

Mitgliederversammlung, Restaurant Da Vinci Zum alten Kuhstall, Boettinger Weg. Mit Oberbürgermeister Andreas Mucke.

## **Samstag, 19. März, 11.30 Uhr**

„Wasser Marsch!“ am Märchenbrunnen, mit kleinem Umtrunk

## **Samstag, 06. Mai, 10.00 Uhr**

Aktion „Blümchen für Sonnborn“. Treffpunkt: Parkplatz Sonnborner Straße gegenüber Sparkasse.

## **Sonntag, 14. Mai, 11.00 Uhr**

„Märchen am Brunnen“

1. Lesung für Klein und Groß, mit der Grundschule Donarstraße

## **Sonntag, 11. Juni, 11.00 Uhr**

„Märchen am Brunnen“

2. Lesung für Klein und Groß

## **Sonntag, 02. Juli, 11.00 Uhr**

„Märchen am Brunnen“

3. Lesung für Klein und Groß



*Mit Schutzhauben auf den Wasserbecken winterfest gemacht wartet der Märchenbrunnen nun auf das Frühjahr und die Wassermarsch-Aktion am 19. März.*

## **Außerdem...**

plant der Bürgerverein wieder seine Teilnahme am **Picobello-Tag** im März und

am **Sonnborner Trödelmarkt** Ende Mai. Interessenten für die Beteiligung am Trödelmarkt können sich schon jetzt bei Johannes Beumann melden: Tel. 0202 7489044; [beumann@aol.com](mailto:beumann@aol.com)

## **NRW-Verdienstorden geht in die Rutenbeck**

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Landeshauptstadt durfte Lieselotte Winnacker-Spitzl jetzt aus der Hand von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft das Verdienstkreuz des Landes Nordrhein-Westfalen entgegen nehmen.

Lieselotte Winnacker-Spitzl wurde damit für ihr langjähriges, großes Engagement zugunsten benachteiligter Kinder ausgezeichnet.

Die Sonderpädagogin hat das „Kinderhaus Luise Winnacker“ in der Rutenbeck (im ehemaligen Restaurant Le Menu) und den hier tätigen Verein Zündfunke gegründet. Sozial- und bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche erleben, angeleitet von Lehramtsstudent/-innen, in der Rutenbeck schul- und erziehungsergänzenden Erlebnisunterricht mit viel Kontakt zur Natur und ausgiebigen Bewegungsmöglichkeiten.

Lieselotte Winnacker-Spitzl ist eine leidenschaftliche Vertreterin von Bildungsgerechtigkeit und Wertschätzung aller Kinder und ihrer Potentiale. Sie macht sich auch für eine verbesserte Lehrerbildung stark und hat über Jahre eine enge Kooperation zu verschiedenen För-



derschulen in Wuppertal aufgebaut. Mit besonderen Angeboten wendet sich das Kinderhaus in der Rutenbeck seit einiger Zeit auch geflüchteten Kindern und ihren Müttern zu.

Lieselotte Winnacker-Spitzl ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Unter anderem erhielt sie im Jahr 2010 den Kinderrechtspreis des WDR.

## **Brasilien mit Farbenpracht und heißen Rhythmen**

In den Nationalfarben Gelb und Grün erstrahlte der mit bunten Papageien geschmückte Platz am Märchenbrunnen beim „Brasilianischen Abend“.

Fast alles „passte“ an diesem Abend: Die Partystimmung der Besucher, die Musik der Gruppe BebadaSamba, die ansteckend gute Laune der Samba-Tänzerin Mariosa, leckeres Fingerfood aus der brasilianischen Küche, Caipirinha-Cocktail und Capoeira-Tanz und die von Ingeborg Semmelroth vorgetragenen brasilianischen Märchen.

Nur das Wuppertaler Wetter zeigte herzlich wenig Bereitschaft, am südamerikanischen Flair mitzuarbeiten und übergoß das fröhliche Spektakel am Märchenbrunnen mit reichlich bergischem Regen.



# LANGOHR

*Blühende Phantasien werden wahr!*

- Moderne und klassische Floristik • Gartenbau & Pflege
- Pflasterarbeiten • Rohreverlegung • Baggerarbeiten • Bäume fällen



Kirchhofstrasse 19  
42327 Wuppertal  
Tel.: 0202 - 74 33 00  
Fax: 0202 - 74 61 74

## Energiepass / Energieberatung für Ihr Gebäude

**Stefan Schramm, gepr. Gebäudeenergieberater HWK**

Lüntenbecker Weg 81  
42327 Wuppertal

Telefon 27 40 300 · Telefax 740 300  
Internet [www.energieberatung-wuppertal.de](http://www.energieberatung-wuppertal.de)

### Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstraße 10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425

2. Vorsitzender:

Schriftführer: Kai Hoß, Kaiser-Wilhelm-Allee 31, 42117 Wuppertal, Tel. 8977114

Schatzmeister: Jürgen Fischer, Am Todtenberg 58, 42329 Wuppertal

Internet: [www.buergerverein.net](http://www.buergerverein.net)

Redaktion: Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath

Tel. 02058/914301, e-Mail: [bossy@online.de](mailto:bossy@online.de)

Anzeigen: Horst-Dieter Derkum, Kirchhofstraße 107, 42327 Wuppertal

Tel. 743941, Fax 746393, Mobil: 0178 / 7 27 49 14

e-Mail: [kpresse@t-online.de](mailto:kpresse@t-online.de)

Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal

Tel. 767926, Fax 763240, e-Mail: [kpresse@t-online.de](mailto:kpresse@t-online.de)

Behütet und geschützt fühlen.

# Bestattungsvorsorge

eine Sorge weniger.

Fordern Sie Ihren persönlichen  
**Vorsorgeordner** kostenlos an.

**Tel. 37 12 90**



**ZOCHER**  
**BESTATTUNGEN**

seit über

**100 Jahren**

Arrenberger Str. 7,  
42117 Wuppertal  
BSZocher@aol.com



# Begeistern ist einfach.



Wenn Ihre Sparkasse zum  
Konzertsaal wird und Sie  
dabei sind.

[treuewelt.sparkasse-wuppertal.de](http://treuewelt.sparkasse-wuppertal.de)

TreueWelt  
*der Sparkasse Wuppertal*

